



Afrikanische Webkunst aus der Elfenbeinküste

Die beiden Weber, Komory Fofana und Ibrahim Coulibaly aus dem Norden der Côte d'Ivoire zeigen die typische westafrikanische Webtechnik an den traditionellen Schmalband-Webstühlen von Westafrika.

Die Webtechnik auf dem Schmalbandwebstuhl ist in der Westsudan-Region (Mali) seit dem 11. Jahrhundert nachweisbar und wird auch heute noch in Teilen des westlichen Afrika gepflegt.

Die breite der hergestellten Bänder beträgt etwa 9 bis 20 cm. Sie werden zu Decken, Hemden, Hosen und weiteren Kleidungsstücken zusammengenäht. Durch das Zusammennähen bilden sich komplexe Muster.

Die beiden Künstler stammen aus „Dyula“ Weberfamilien vom Volk der Malinke aus dem Dorf Waraniéné im Norden der Elfenbeinküste.

Der Webstuhl wird im Freien aufgestellt. die Weber nehmen die Kette und die gewobenen Bänder jeden Abend mit nach Hause. Auf dem Dorfplatz bleiben die Holzgestelle der Webstühle zurück. Weben und nähen sind Männerarbeiten.

Die Frauen erledigen die strengen Hausarbeiten und käckeln nebenher Bänder zu Kinderkleidern zusammen.